

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 13

Artikel: Ostern 1880

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli, Untengasse 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Priese und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Border-Afsten für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Ostern 1880.

Borbei ist der Winter! Im Sturmewehn
Nicht fliegen mehr schneeige Flocken;
Vom Himmel die Sonne ruft: Auferstehn!
Es rufen vom Thurme die Glocken.

Der Frühlingsverkünder, das Osterfest,
Es hat seiner Einzug gehalten;
Der Osterhase, er legt in das Nest
Seine Eier den Jungen und Alten.

In Hoffnung, in Bangen, des Weihens Symbol,
Das Ei ist heut' aller Verlangen.
Denn die buntesten Farben von Pol zu Pol,
Sie halten es freundlich umfangen.

Und Frühling ist es, in der Natur
Spricht rings ein wonniges Leben;
Die Hoffnung schillert auf blumiger Flur
Und quillt in den Adern der Reben.

In den Hütten der Großen manch' goldenem Ei
Ist ein warmes Nestchen bereitet;
Indes an den Hütten der Kleinen vorbei
Bedächtig der Osterhas' schreitet.

Erst, wenn er die goldenen Eier gebracht
Zu den Andern, die freundlich ihm winken,
So sieht man ihn heimlich bei dunkler Nacht
Zu den Hütten der Armut dann hinken.

Und auf die Schwelle mit arger List
Legt ein Ei er, gefüllt mit Plagen;
Denn da, wo die Arbeit zu Hause ist,
Da ist auch der Rücken zum Tragen.

Zwar blüht aus dem goldenen Ei auch nie
Das Leben, das wahre, das warme;
Doch leben lässt sich dabei und wie!
Denn es trägt ja die Lasten der Arme.

Und Frühling ist's immer im stolzen Saal,
Ob draussen die Winde auch heulen;
Denn bringt der Frühling den Hunger zum Mahl,
Brucht wahrlich er sich nicht zu eilen.

Was ist denn der Frühling, der Blumenduft,
Wenn s'att nach Spaten und Rehen
Die Tro, mel die Völker zum Kriege ruft,
Einander die Hälse zu brechen?

Wenn aus dem lieblich bemalten Ei,
Sobald seine Schale zerbrochen,
Kommt statt der Freiheit die Polizei
Mit Noth und Elend gekrochen?

Was ist der Frühling, wenn er uns lacht,
Den Dichtern und anderen Narren,
Indessen die Herzen in Wintertracht
Unter Eisdecke noch starren?

Indessen die Völker, berauscht vom Glanz
Der allerdurchlauchten Fratelli,
In Demuth tanzen den Giertanz
Um den kommenden Casus belli?

Statt der Freiheit Hauch soll des Zephyrs Wehn
Die zertretene Menschheit laben?
Und sollen die Menschen, um aufzustehn,
Sich vorher Alle begraben?

Wie lang' noch, Ihr Völker, wird Eu're Noth
Mit Rukusseien man lohnen? —
Columbus, ach! der ist leider tot
Er würde die — Spizen nicht schonen!

Nebelspalter.